



**Bernhard Seeber | Sprecher der Grünen Wirtschaft OÖ und Stefan Kaineder | OÖ. Klima-Landesrat kämpfen gemeinsam für den Klimaschutz.**

## ZUKUNFT WIRD AUS MUT GEMACHT!

### Zwei Krisen – ein Kraftakt!

**D**ie Pandemie hat uns wirtschaftlich vor große Herausforderungen gestellt. Jetzt bietet sich die einmalige Gelegenheit zu entscheiden, auf welchem Weg wir aus der Krise kommen. Zurück in alte Verhaltensweisen oder mit neuen Antworten in die Zukunft? Für uns Grüne ist klar, dass wir die Folgen der Pandemie nur mit dem Fokus auf die Lösung der Klimakrise bewältigen können. Wir müssen die heimische Innovationskraft fördern und den Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft vorantreiben. So schaffen wir die Zukunft und sichern den Wohlstand unserer Gesellschaft.

### Die Wirtschaft von morgen muss klimafit werden.

Diesen Weg wollen wir in Partnerschaft mit kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie den Industriebetrieben gehen. Sie bilden das Rückgrat und sind der Jobmotor der oö. Wirtschaft. So kann Oberösterreich das führende Export- und Industriebundesland bleiben. Im Sinne eines zukunftsgerichteten Miteinanders sehen wir es als unsere Aufgabe, die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die notwendige Planungssicherheit zu schaffen, damit die Unternehmen neue Schienen in Richtung Zukunft legen können.

**Stefan Kaineder | OÖ. Klima-Landesrat  
Spitzenkandidat der Grünen**



### Wer bremst, verliert!

**W**enn wir jetzt nicht handeln, wird es teuer. Strafzahlungen von 10 Milliarden Euro drohen Österreich, wenn wir die in Europa vereinbarten Klimaziele bis 2030 nicht erreichen. Der Klimawandel ist aber hautnah spürbar. 2 Mrd. Euro kosten schon jetzt die Unwetterschäden jährlich. Eine Steigerung bis zu 5 Mrd. wird prognostiziert. Wir müssen jetzt das Steuer herumreißen, alle an einem Strang ziehen und mutig in die Zukunft investieren.

### Die Veränderung der Wirtschaft kann sich rechnen.

Klimawandel und Umweltzerstörung sind existenzielle Bedrohungen. Wir brauchen daher den Übergang zu einer modernen, effizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft, die bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt, ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt und weder Menschen noch Regionen im Stich lässt. Außerdem rechnen sich Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität vielfach. Sie schaffen neue Arbeitsplätze, sinnvolle Verkehrslösungen und stärken die regionale Kreislaufwirtschaft. Wir vermeiden damit Strafzahlungen und gestalten eine bessere Welt für künftige Generationen.

**Bernhard Seeber | Finanzexperte  
Sprecher der Grünen Wirtschaft OÖ**



# DIE WIRTSCHAFT MUTIG FÜR DIE ZUKUNFT GESTALTEN.



**Maria Ebner ist in den Bereichen Beratung, Coaching und Moderation tätig.**

## **MARIA EBNER**

*(Grüne Wirtschaft) ist Obmann-Stellvertreterin der Fachgruppe UBIT | Wirtschaftskammer OÖ*

Als verantwortungsvolle Unternehmerin möchte ich vermeiden, in der Corona-Krise die viel umfassendere Klimakrise zu übersehen. Eine progressive Klimapolitik unterstützt nicht nur den Schutz unserer Lebensgrundlagen, sondern schafft neue Chancen für Unternehmen in Zukunftsbranchen. Für den Ausstieg aus der fossilen Energie brauchen wir Planungs- und Investitionssicherheit. Die Wirtschaftskammer muss dringend Farbe bekennen und die Firmen beim Umstieg unterstützen. Dafür sollten unsere Pflichtbeiträge verwendet werden!

# MIT „GREEN FILMING“ DEN HORIZONT ERWEITERN.

## **CLAUS MUHR**

*ist Obmann der Berufsgruppe TV-Dienstleistung | Wirtschaftskammer Österreich*

Als Filmemacher sind mir eine intakte Natur, unberührte Landschaften und spannende Menschen ein Anliegen. Doch wie werden Filme produziert? Oft mit zu großem Aufwand. Europaweit hat ein Umdenken begonnen, um Filme ressourcenschonend herzustellen. Die Kulturstaatssekretärin und das Österr. Filminstitut als Förderstelle für Kinofilme unterstützen seit heuer mit „Green Filming“ die ökologische Nachhaltigkeit von Filmproduktionen. Der ORF und die privaten Sender sollten dieser Initiative folgen und nur mehr Filmfirmen, die klimafreundlich produzieren, beauftragen.

[filminstitut.at/foerderung/green-filming](http://filminstitut.at/foerderung/green-filming)



**Kameramann und Filmproduzent Claus Muhr (rechts) bei Dreharbeiten mit dem herausragenden Naturfotografen Josef Limberger.**



Beim Frauenfrühstück im Linzer Cafe „Viele Leute“ wurden gedankliche Meilensteine eingeschlagen.

## FRAUENFRÜHSTÜCK STÄRKT UND MACHT MUT!

Zwei Drittel der Familien- und Hausarbeit werden noch immer von den Frauen gemacht. Halbe, halbe ist noch lange nicht erreicht. Prekäre Lebensumstände von Unternehmerinnen sind daher häufig. Solange unsere Gesellschaft so ausgerichtet ist, dass Männer in Vollzeit arbeiten, wird sich nichts ändern. Für eine gute Zukunft brauchen wir Arbeitszeitverkürzung, Mindestlohn und eine ehrliche Diskussion zum bedingungslosen Grundeinkommen, denn die Selbstausbeutung von Unternehmerinnen muss ein Ende haben.

Das „Frauenfrühstück“ ist ein gezieltes Angebot der Grünen Wirtschaft an Frauen, die selbstständig tätig sind. Gleich, ob sie im sogenannten Vollerwerb sind oder nebenberuflich ihr unternehmerisches Glück versuchen.

Hier setzen sich Frauen zusammen, nehmen sich Zeit und diskutieren Lösungen. Sie kommen aus verschiedenen Branchen und haben oft dieselben Wünsche. Komm' auch du dazu, denn Frau in der Wirtschaft darf kein Lippenbekenntnis sein!



**Mi. 15. Sep / 8.00 bis 10.00**  
**Café Viele Leute**  
 Pfarrplatz 4, 4020 Linz  
 Mit der Grünen Stadträtin  
 und Bürgermeisterkandidatin  
**Eva Schobesberger**

**Do. 16. Sep / 8.00 bis 10.00**  
**Café B1+C1 Mayr**  
 Bahnhofstr. 1, 4840 Vöcklabruck  
 Mit der Grünen Stadträtin  
 und Bürgermeisterkandidatin  
**Sonja Pickhardt-Kröpfel**



**DAGMAR ENGL**  
 Kandidatin für den  
 öö. Landtag

„Gleichberechtigung – das hat uns die Geschichte gelehrt – ergibt sich nicht einfach so. Jeder Schritt, den wir in Richtung Gleichberechtigung gemacht haben, brauchte ein Gesetz, das sie vorantrieb. In der Politik hat sich die Kraft der Quote bereits erwiesen. Ohne den Druck der Grünen wäre der Frauenanteil im Nationalrat bei Weitem nicht so hoch. Und in der Wirtschaft? Wird es genauso gelingen!“



**ELISABETH KRAINZ-BLUM**  
 Mandatarin der Grünen  
 Wirtschaft und eine Bio-  
 Pionierin im Lebensmittel-  
 handel ([meinmueli.at](http://meinmueli.at))

„Zuerst war mal ein kollektives Durchschnaufen bei unserem Frauenfrühstück. Wir waren froh, dass wir uns wieder einmal wirklich zusammensetzen und unsere besonderen Themen besprechen konnten. Wir Frauen brauchen dringend diesen Freiraum, um unsere Gedanken spannend auszutauschen.“



# WIRTSCHAFT NEU DENKEN!

**Die Bundesministerin für Klimaschutz Leonore Gewessler diskutiert konkrete Maßnahmen mit Bernhard Seeber, dem Sprecher der Grünen Wirtschaft OÖ**

Immer mehr Menschen sehnen sich nach Produkten aus der Umgebung. Wir auch - und setzen daher voll auf die **Regionalwirtschaft**. Uns liegen Umweltschonung, Transparenz und Strukturförderung am Herzen. Wir wollen, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt! Es ist dringend an der Zeit, langlebige und nachhaltige Güter zu produzieren und der Wegwerfgesellschaft eine klare Absage zu erteilen. Die Zeit ist reif, anders zu wirtschaften!

Die **Kreislaufwirtschaft** ist ein Modell der Produktion und des Verbrauchs, bei dem bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Der Lebenszyklus der Produkte wird verlängert. Abfälle werden auf ein Minimum reduziert. Nachdem ein Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, verbleiben die Ressourcen und Materialien im Kreislauf. Nur das hat Zukunft!



Grünes Wirtschaftsblatt Nr. 02/2021 // Österreichische Post AG // SP 07Z037489 S // Impressum: Grüne Wirtschaft OÖ, Landgutstr. 17, 4040 Linz // Redaktionelle Leitung: Bernhard Seeber, Claus Muhr // Layout: gplus.at // Grundlegende Richtung: Informationen über die Grüne Wirtschaft in OÖ // Auflage: 21.000 Stück // Fotos: Claus Muhr // Druck: X-Files

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

## MICHAEL NEUWEG beschreitet neue Wege in der Regionalwirtschaft

Als Lebensmittelhändler beliebere ich direkt meine Kundschaft in den umliegenden Bezirken. „Michis regionale Frische“ ist meine Antwort auf die Eintönigkeit der Handelsketten. **neuweg-handel.com** „Fair+organic“ produzierte Jeans, Shirts, Sweater und Hoodies gibt es bei mir im Geschäft in Prambachkirchen und im Versandhandel. **emens.at**



### Grüne Wirtschaft Oberösterreich

Fragen und Anregungen:

→ [office-ooe@gruenewirtschaft.at](mailto:office-ooe@gruenewirtschaft.at)

Newsletter

→ [gruenewirtschaft.at/site/newsletter/](https://gruenewirtschaft.at/site/newsletter/)

